

# Kreuzweg 2021



mit den Kreuzwegbildern  
der Pfarrkirche St. Josef  
Regensburg-Ziegetsdorf



## **Station I**

### **Jesus wird zum Tod verurteilt**

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Da schrien sie: Kreuzige ihn! Pilatus entgegnete: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? Sie schrien noch lauter: Kreuzige ihn! Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufriedenzustellen, Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.“ (Mk 15,13-15)

### **Gedanken**

Pilatus verurteilt Jesus zum Tod, obwohl er unschuldig ist, obwohl er nur Gutes getan und den Menschen nichts als die Liebe Gottes offenbart und geschenkt hat.

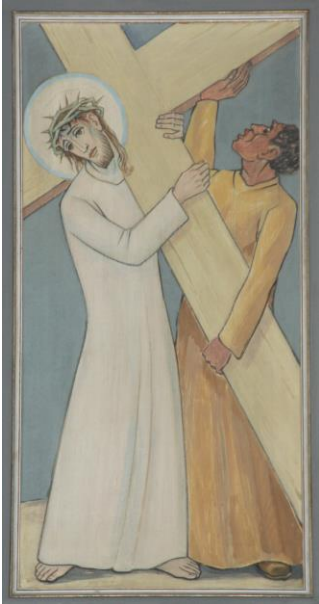
Immer noch sehen wir in unseren Tagen viele Menschen vom Corona-Virus, von Covid-19 infiziert – bei uns und überall in der Welt. Und für viele kommt dies einem Todesurteil gleich – bei uns gerade für alte und kranke Menschen; in vielen anderen Ländern aber sind es auch die Armen, jene, die sowieso Not leiden und am Rand der Gesellschaft stehen, die unter ärmlichsten Bedingungen, in den Slums und Favelas leben. Das fehlende Geld und oft marode Gesundheitssysteme fällen auch heute Todesurteile.

### **Gebet**

Guter Gott, wir vertrauen dir die vielen Menschen an, die bei uns und überall in der Welt mit Covid-19 infiziert sind, vor allem jene, die daran schwer erkrankt sind, die auf den Intensivstationen behandelt werden, die zwischen Leben und Tod liegen, gerade auch jene, für die dies ein Todesurteil bedeutet.

### **Fürbittruf (gebetet oder gesungen)**

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



## **Station II**

### **Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern**

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus... Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die Hand... Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel wieder ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.“ (Mt 27,27a.28f.31)

### **Gedanken**

Jesus nimmt das Kreuz auf sich, um seinen Leidensweg zu gehen. Doch er trägt nicht nur das Kreuz, er trägt auch noch seine Dornenkrone.

Ich muss daran denken, dass „Krone“ auf Latein „Corona“ heißt. So dürfen wir wissen, dass der Herr nicht nur sein Kreuz mit und für alle trägt, die leiden müssen und durch ihr Kreuz niedergedrückt werden. In diesem Jahr trägt er mit uns und für uns auch seine Dornenkrone, mit und für alle Menschen dieser Welt, über denen die Bedrohung durch den Corona-Virus schwebt, wie ein Damoklesschwert.

### **Gebet**

Guter Gott, sieh auf die Ängste und Sorgen, die angesichts der Corona-Pandemie über der ganzen Menschheit liegen. Dir vertrauen wir uns an, uns selbst mit unseren Fragen und Hoffnungen, die Kranken und jene, die für sie sorgen, die vielen, die ihren Dienst tun, damit das Leben weitergeht, und auch die Mächtigen in der Welt, die in diesen Tagen lebenswichtige und lebensnotwendige Entscheidungen treffen müssen.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



### Station III

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Da ergriff ihn Angst und Traurigkeit, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir! Und er ging ein Stück weiter, warf sich zu Boden und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst.“ (Mt 26,37b-39)

### **Gedanken**

Schon am Abend vor seinem Leiden und Sterben wirft sich Jesus dreimal zu Boden, in seinem Gebet voller Todesangst im Garten Getsemani. Dreimal, so sagt uns die Überlieferung, ist er auch auf seinem Kreuzweg unter der Last des Kreuzes zu Boden gesunken und gestürzt.

Viele drückt in diesen Wochen auch die Corona-Pandemie nieder, ihre Belastungen liegen wie ein schweres Kreuz auf ihren Schultern. Besonders denken wir hier beim ersten Fall Jesu an die, die unter erschwerten Bedingungen im medizinischen Bereich tätig sind, gerade auch auf den Intensivstationen. Und wir denken an jene, die in den Einrichtungen der Krankenpflege mehr als sonst Belastungen ausgesetzt sind.

### **Gebet**

Guter Gott, wir vertrauen dir all jene an, die bei uns und überall in der Welt in den Krankenhäusern, gerade auch auf den Intensivstationen und im Palliativbereich tätig sind. Und wir legen dir all die ans Herz, die in der Altenbetreuung und Altenpflege arbeiten, in den Seniorenheimen und auch im mobilen Dienst.

### **Fürbitruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



#### Station IV

#### Jesus begegnet seiner Mutter

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

#### **Bibeltext**

„Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.“ (Joh 19,25-27)

#### **Gedanken**

Die Mutter lässt den Sohn nicht allein. Maria ist an der Seite, als ihr Sohn Jesus seinen Weg des Leidens geht. Und zusammen mit dem Lieblingsjünger und wenigen anderen getreuen Frauen steht sie auch unter dem Kreuz. Die Mutterliebe ist voller Trauer und Schmerz, doch sie lässt Maria aushalten in der dunkelsten Stunde ihres Lebens. Maria lässt uns an all die Menschen denken, die angesichts von Covid-19 voller Angst und Sorge sind um ihre Lieben, weil sie im Krankenhaus oder gar auf der Intensivstation liegen. Wir denken an die, die nicht wissen, wie es weitergehen soll, aber auch an jene, die in dieser schweren Zeit füreinander da sind.

#### **Gebet**

Guter Gott, wir beten alle jene, die angesichts einer Corona-Erkrankung voller Angst und Sorge sind um ihre Angehörigen und Freunde. Sei du ihnen nahe und tröste sie, und stärke gerade auch jene, die in diesen Tagen auf vielfältige Weise für andere Menschen da sind und sich ihrer annehmen.

#### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



## Station V

Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.“ (Mk 15,20b-21)

### **Gedanken**

Jesus trägt schwer an seinem Kreuz. Er ist dem Tod nah. Damit er auch sein Ziel erreicht und auf Golgota gekreuzigt werden kann, zwingen sie einen Mann, der zufällig vorbei kommt, mit Jesus das Kreuz zu tragen.

In Simon von Zyrene dürfen wir all die erkennen, die in diesen Tagen anderen ihre Last tragen helfen, ihnen ihre Last zu nehmen versuchen, gerade im medizinischen und pflegerischen Dienst, aber auch in vielen anderen Bereichen. Der Evangelist Markus erwähnt als einziger, dass dieser Simon der Vater von Alexander und Rufus war. Auch die Helferinnen und Helfer unserer Tage sind oft Vater und Mutter, Ehemann und Ehefrau, Freund und Partner. Und nicht selten leiden auch ihre Familien und ihre Liebsten unter den Belastungen, denen sie im Moment ausgesetzt sind.

### **Gebet**

Guter Gott, wir beten für alle Helferinnen und Helfer, für jeden Simon von Zyrene und für alle barmherzigen Samariter, die in diesen Wochen unermüdlich ihren Dienst tun, besonders aber auch für ihre Angehörigen, die unter der körperlichen und seelischen Belastung und dem Druck ihres Dienstes mitleiden.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!





## Station VI

### Veronika reicht Jesus das Schweißstuch

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Er hatte keine schöne und edle Gestalt, sodass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm. Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.“ (Jes 53,2b-5)

### **Gedanken**

Das vierte Lied vom Gottesknecht, das uns Jesaja überliefert, lässt uns an Veronika denken. Der Überlieferung nach hat sie Erbarmen mit Jesus und reicht ihm ein Schweißstuch. Dafür schenkt er ihr sein Angesicht, das sie von nun an in ihrem Schweißstuch, mehr noch in ihrem Herzen trägt.

Mit Veronika denken wir an die Menschen, die den Leidenden und den an Covid-19 Erkrankten heute ein Angesicht geben. Wir hören große Zahlen, bei uns und in vielen anderen Ländern der Welt, und doch ist es immer ein einzelner, eine einzelne, ein geliebter und liebender Mensch. Jeder leidet und stirbt für sich.

### **Gebet**

Guter Gott, wir beten für alle, für die die Kranken und Sterbenden keine namenlosen Nummern sind, sondern jeweils ein einzelner Mensch, voller Würde, voller Liebe, voller Hoffnungen und Sehnsüchte.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



## Station VII

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Wach auf! Warum schläfst du, Herr? Erwache, verstoß nicht für immer! Warum verbirgst du dein Gesicht, vergisst unsere Not und Bedrängnis? Unsere Seele ist in den Staub hinabgebeugt, unser Leib liegt am Boden. Steh auf und hilf uns! In deiner Huld erlöse uns!“ (Ps 44,24-27)

### **Gedanken**

Die Worte dieses Klagepsalms scheinen Jesus aus dem Herzen zu sprechen, wenn er erneut unter dem schweren Kreuzesholz schwankt und zu Boden fällt. Bald darauf wird er jedenfalls am Kreuz in einen anderen Klagepsalm einstimmen, wenn er in die Dunkelheit und Trostlosigkeit des Karfreitags schreit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Ps 22,2; Mt 27,46) Der Gottessohn scheint sich von seinem Vater verlassen zu fühlen; aber gerade indem er dieses Gebet spricht, weiß er doch um die Nähe und den Beistand seines und unseres Vaters im Himmel.

Wir wissen uns im Gebet mit unserem Herr Jesus Christus verbunden, und mit allen in der Welt, die angesichts von Krankheit, Angst und Verzweiflung ihre Stimme zum Gebet erheben, aber auch mit denen, die sich in ihrem Leid von Gott und Menschen verlassen fühlen.

### **Gebet**

Guter Gott, wir beten mit und für alle, die in diesen schweren Wochen ihre Gebete an dich richten. Lass sie und uns deine Nähe spüren. Stärke unseren Glauben und unsere Hoffnung. Und sei gerade auch all denen nahe, denen angesichts des Leids und des Todes die Worte zum Beten fehlen.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!





## Station VIII

### Jesus begegnet den weinenden Frauen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Als sie Jesus hinausführten, ... folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben. Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt auf uns!, und zu den Hügeln: Deckt uns zu! Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?“ (Lk 23,26a.27-31)

### **Gedanken**

Die Frauen von Jerusalem weinen über Jesus, der seinen Weg des Leidens geht. Er aber denkt an das Leiden, das über sie und ihre Kinder, das über die Einwohner von Jerusalem kommen wird.

Wer das Leid des anderen sieht, der spürt in seinem Herzen Mitleid. Und wenn dieses Mitleid zu Taten führt, dann geschieht Solidarität. Gerade in dieser Zeit der Corona-Pandemie braucht es viel Mitleid und Solidarität – im Kleinen, in der Familie, in der Nachbarschaft und im Freundeskreis, in Pfarrgemeinden und Kommunen, aber auch im großen Miteinander innerhalb eines Landes und zwischen den Völkern.

### **Gebet**

Guter Gott, wir beten für all jene, die in diesen Wochen solidarisch leben und handeln. Lass ihr Tun gelingen, lass viele Menschen die nötige Hilfe erfahren, und lass die Grenzen von Ländern und Weltanschauungen nebensächlich werden.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



## Station IX

### Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet. ... Ich bin hingeschüttet wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder. Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerfließen. Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.“ (Ps 22,7.15f)

### **Gedanken**

Wiederum ist es ein Klagepsalm, der die Situation Jesu zu beschreiben scheint, der ein drittes Mal unter der Last des Kreuzes zu Boden sinkt – nur kurz vor seinem Ziel, vor dem Ort seiner Todesqual. Die Anfangsworte dieses Psalms wird er dort am Kreuz in den Himmel schreien, aber noch ist er dort nicht angelangt, noch liegt er im Staub der Erde.

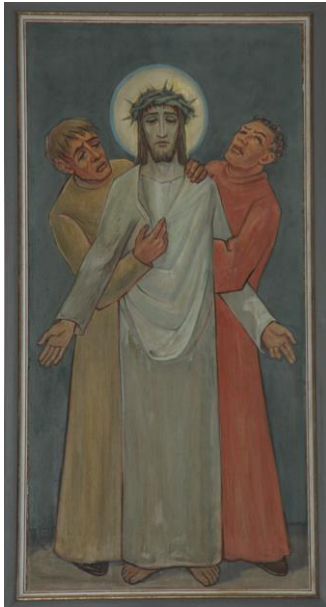
Viele Menschen werden in diesen Wochen der Corona-Pandemie niedergedrückt, sehen sich mehr als sonst Belastungen ausgesetzt. Neben dem medizinischen und pflegerischen Bereich sind es vielfach auch Handel, Transport und Landwirtschaft, die an ihre Grenzen stoßen. Aber auch bei Feuerwehr und Polizei, in der Verwaltung, in den Kirchen und in vielen anderen Bereichen halten viele das Leben am Laufen, unter erschwerten Bedingungen. Dazu kommen all jene, die sich Sorgen machen um ihre Arbeitsstelle, ihren Betrieb, ihre schulische und berufliche Zukunft.

### **Gebet**

Guter Gott, wir beten für alle, die in dieser schweren Zeit von Belastungen und Sorgen niedergedrückt sind, die in ihren Ängsten und Zweifeln an ihre Grenzen stoßen.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarme dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



## Station X

Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Die Soldaten ... nahmen seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten.“ (Joh 19,23-24)

### **Gedanken**

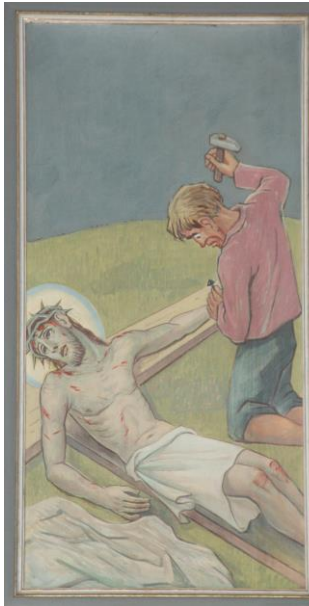
Jesus ist auf Golgota angelangt. Ehe er gekreuzigt wird, nehmen die Soldaten ihm seine Kleider ab, die sie dann unter sich aufteilen. Die Kleidung, sie ist die Grenze zwischen persönlicher Freiheit und Ausgeliefert-Sein, zwischen Würde und Bloßstellen, zwischen Ansehen und Begafft-Werden. In dieser Zeit der Corona-Krise sehen wir auf der einen Seite Grenzen verschwimmen, andere wiederum scheinen sich zu manifestieren. Ärzte sehen sich vor die Frage gestellt, wer das Beatmungsgerät erhält und wer nicht. Wir alle sind weiterhin aufgerufen, unsere Kontakte zu beschränken, damit die Ausbreitung des Corona-Virus eingedämmt wird. Wissenschaftler und Politiker haben weitreichende Entscheidungen zu treffen.

### **Gebet**

Guter Gott, hilf, dass wir alle in diesen Wochen die richtigen Grenzen ziehen und die richtigen Entscheidungen treffen. Hilf aber auch, dass wir über alle Grenzen, die diese Krise zieht, miteinander verbunden bleiben und solidarisch leben.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



## Station XI

### Jesus wird an das Kreuz genagelt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt. Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lk 23,32-34)

### **Gedanken**

Jesus wird ans Kreuz genagelt. Aber nicht nur er soll auf Golgota sein Leben aushauchen. Zwei Verbrecher werden zusammen mit ihm gekreuzigt.

Der, der auf unserem Ziegetsdorfer Kreuzwegbild Jesus ans Kreuz nagelt, hat seinen Blick fest auf den Nagel gerichtet, den er gleich durch Jesu Handgelenk treiben wird. Er fixiert ihn geradezu mit einem starren, toten, fanatischen Blick; Jesus schaut er dagegen gar nicht an; vielleicht hätte er dann ja anders gehandelt.

Auch wir müssen in diesen Tagen das große Ganze im Blick behalten. Indem ich Kontakte reduziere, schütze ich Menschen, gerade die Alten und Kranken. Indem ich rücksichtsvoll bin, kann ich Leben schützen. Indem ich mich an die Beschränkungen halte, die uns auferlegt sind, helfe ich mit, die Pandemie einzudämmen.

### **Gebet**

Guter Gott, hilf uns allen, die Beschränkungen und Begrenzungen dieser schweren Zeit anzunehmen und auszuhalten. Lass uns unser gutes Miteinander dadurch zum Ausdruck bringen, indem wir Abstand halten. Und sei gerade denen nahe, die durch das ständige Miteinander und die Enge daheim auf die Probe gestellt sind.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



## Station XII

### Jesus stirbt am Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.“ (Lk 23,44-46)

### **Gedanken**

Jesus stirbt am Kreuz. Mit dabei sind die Menschen, die ihm am Nächsten stehen, gerade auch Maria, seine Mutter. Was für ein Schmerz, das eigene Kind sterben zu sehen, das geliebte Kind so sterben zu sehen.

Doch Maria darf dabei sein, sie ist ihrem Sohn in der schwersten Stunde nahe; einander geben sie Kraft und Halt in seinem Sterben. In diesen Wochen gibt es aber ungezählte Menschen, die ohne den Beistand ihrer Liebsten sterben müssen, auf den Intensivstationen in den Krankenhäusern dieser Welt. Und genauso schmerzlich ist es für viele, dem Vater, der Mutter, den Großeltern, dem Ehepartner im Leiden und Sterben nicht nahe sein zu dürfen, ihm nicht die Hände halten oder ihr nicht noch ein liebes, tröstendes Wort sagen zu können.

### **Gebet**

Guter Gott, wir beten für alle, die in diesen Wochen ohne den Beistand ihrer Angehörigen sein müssen – auf den Intensivstationen, in den Pflegeheimen, oder auch allein in der Wohnung. Und wir beten auch für all die, die ihren kranken oder alten Angehörigen nicht nahe sein können.

### **Fürbitruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



### Station XIII

Jesus wird von Kreuz abgenommen  
und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Und Simeon ... sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.“ (Lk 2,34f)

### **Gedanken**

Ein Schwert dringt Maria durch die Seele. Wie ein Schwert durchdringt der Schmerz ihr Herz. Ihr Sohn ist am Kreuz gestorben. Nun hält sie ihn noch einmal in ihren Händen, um von ihm Abschied zu nehmen.

Vielen Menschen zerreißt in diesen Wochen auch der Schmerz das Herz. Ein lieber Mensch ist gestorben, ist Opfer der weltweiten Corona-Pandemie geworden. Dazu kommt oft der Schmerz, nicht richtig von ihm Abschied nehmen zu können, nur in einem begrenzten Maß eine Beisetzung halten zu dürfen; und viele, die gerne dabei wären, können gar nicht kommen.

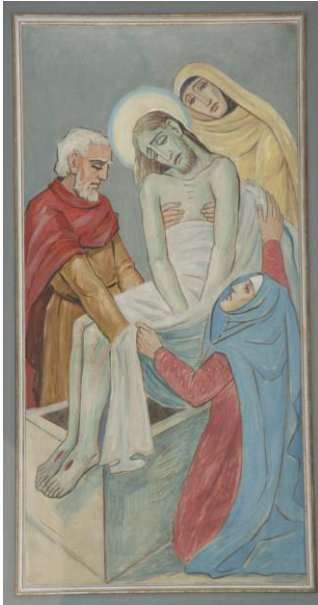
### **Gebet**

Guter Gott, wir denken im Gebet an alle, die in diesen Wochen einen lieben Menschen verloren haben, gerade auch für jene, deren Trauer und deren Schmerz noch größer ist, weil sie nicht richtig Abschied nehmen konnten, oder weil sie nicht bei der Beisetzung dabei sein konnten. Trste sie in deiner Liebe, schenke ihnen neu Hoffnung, die Toten aber vollende in deiner ewigen Gemeinschaft.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!





## Station XIV

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Gegen Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa namens Josef; auch er war ein Jünger Jesu. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu überlassen. Josef nahm ihn und hüllte ihn in ein reines Leinentuch. Dann legte er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg.“  
(Mt 27,57-60)

### **Gedanken**

Endstation. Jesus wird bestattet. Eingehüllt in ein Leinentuch wird er in ein Felsengrab gelegt. Ein schwerer Stein verschließt die Grabeshöhle. Aus und vorbei mit seiner Frohen Botschaft, mit seinem Zeugnis von barmherzigen Vater.

Tote zu begraben und ihnen die letzte Ehre zu erweisen, das gehört zu den Werken der Barmherzigkeit. In diesen Wochen der Corona-Krise ist es oft nicht möglich, würdig, in einer richtigen Feier von lieben Menschen Abschied zu nehmen. In vielen Ländern sehen sich Bestatter und Verantwortliche sogar an der Grenze angekommen. Zu groß ist die Anzahl der Verstorbenen.

### **Gebet**

Guter Gott, wir beten für alle, die sich wie Josef von Arimathäa um die Verstorbenen kümmern. Sei ihnen nahe, wenn sie an die Grenzen ihrer Belastbarkeit kommen. Stärke sie und alle Menschen, die um einen Angehörigen trauern. Schenke ihnen im Dunkel der Trauer das Licht der Hoffnung.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!



## Station XV

Jesus ist von den Toten auferstanden

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

### **Bibeltext**

„Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.“ (Mk 16,1-6)

### **Gedanken**

Nein, es ist noch nicht aus und vorbei mit diesem Jesus von Nazaret und seiner Frohen Botschaft. Als es noch dunkel ist, lässt er das Dunkel des Grabes hinter sich. Der schwere, große Stein ist weggewälzt. Den Frauen, die zum Grab kommen, wird die Osterbotschaft kundgetan: Der Herr ist auferstanden!

Die österliche Botschaft, dass Jesus lebt und Leben schenkt, mag auch uns an diesem Osterfest Trost und Hoffnung schenken angesichts der Corona-Pandemie, die sich dunkel um uns gelegt hat und schwer auf uns allen lastet.

### **Gebet**

Guter Gott, segne und behüte uns und alle unsere Lieben in dieser schweren Zeit. Gib uns Trost und Zuversicht, und lass uns teilhaben an deinem österliche Leben, an deinem österlichen Sieg, an deiner österlichen Freude.

### **Fürbittruf** (gebetet oder gesungen)

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!